

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine den Durchbruch vorbereitende Artillerietätigkeit mit schwerstem Kaliber gegen Messines und den Wald von Ploegsteert durch rechten Flügel der 6. Armee wird der Erwägung des Armee-Oberkommandos 6 anheimgestellt. Einheitliches Handeln 4. und 6. Armee ist für das Gelingen des Unternehmens Grundbedingung. Höhere Kavalleriekommandeure 1, 2 und 4 bleiben Armee-Oberkommando 6 unterstellt."

Nach diesem Befehl war der Durchbruch der Gruppe Fabek als entscheidender Akt im Rahmen einer einheitlichen Angriffshandlung der 4. und 6. Armee gedacht. Der Verlauf des 27. Oktober stellte es indes in Frage, ob eine wirkungsvolle Beteiligung der Anschließfronten möglich sein würde. Nach den bis zum Abend eingegangenen Meldungen des Armee-Oberkommandos 4 konnte sich die Oberste Heeresleitung nicht verhehlen, daß nunmehr auch auf dem rechten Flügel der 4. Armee die Vorwärtsbewegung jenseits des Kanals zum mindesten ins Stoden geraten war.

Auch der Angriff der 6. Armee hatte, abgesehen von Teilerfolgen bei der Heereskavallerie des Generals v. der Marwitz, nirgends mehr Fortschritte erzielt.

Auf der übrigen Heeresfront beschränkte sich die Kampftätigkeit meist auf Artilleriefeuer, das von feindlicher Seite im allgemeinen lebhafter unterhalten wurde, als von deutscher. Aus der Abendmeldung des Armee-Oberkommandos 1 war zu ersehen, daß der geplante¹⁾ Angriff des III. Armeekorps gegen Bailly in der Nacht vom 29. zum 30. Oktober durchgeführt und am 31. durch Vorgehen gegen Soupir erweitert werden sollte. Dieses Unternehmen war um so willkommener, als es zweifellos stärkeren Feind an jener Front fesselte.

Angeichts des schleppenden Verlaufs der Kämpfe an der Front der 4. und 6. Armee auch während des 28. Oktober setzte General v. Falkenhayn seine ganze Hoffnung auf den bevorstehenden Durchbruch der Gruppe Fabek. Er war daher bestrebt, dem Stoß dieser Gruppe durch Zuführung weiterer Kräfte vermehrten Nachdruck zu geben. Da solche aus der 2. Armee nicht mehr flüssig zu machen waren, entschloß er sich, einer Anregung des Generalstabschefs dieser Armee, Generals v. Lauenstein, folgend, auf Teile des II. Armeekorps der 1. Armee zurückzugreifen, das vom Armee-Oberkommando 1 zur etwaigen Unterstützung des geplanten Vorstoßes des III. Armeekorps auf Bailly ausersehen und bereits aus der Front herausgelöst worden war. In der Annahme, daß durch die Inanspruchnahme einer Division des Korps für andere Zwecke das Gelingen des Angriffs an der Visne-Front nicht in Frage gestellt werden würde, erteilte General v. Falkenhayn der 1. Armee am 28. Oktober den Befehl, eine Division des

28. Oktober.

¹⁾ S. 328.